|  |  |
| --- | --- |
| Pressemitteilung | |
| Zur sofortigen Veröffentlichung | |
| Caroline DUPUY |  |
| EY Luxembourg |  |
| Tel.: + 352 42 124 7552 |  |
| Caroline.dupuy@lu.ey.com |  |
| **EY Luxemburg meldet starkes Umsatzwachstum von 8% auf EUR 165,5 Mio. für das zum 30. Juni 2015 abgelaufene Geschäftsjahr**  **Luxemburg, 20. Oktober 2015** | |

**Finanzen**

EY Luxemburg gab bekannt, dass sich die von der luxemburgischen Praxis für das zum 30. Juni 2015 abgelaufene Geschäftsjahr erwirtschafteten Nettoumsätze auf EUR 165,5 Mio. beliefen. Damit bewegen sie sich um 8% über dem Vorjahresniveau von EUR 153,3 Mio.

„Wir freuen uns sehr, unser ertragsorientiertes und nachhaltiges Wachstum unseres Gesamtumsatzes auch in diesem Jahr weiter fortzusetzen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich unsere Wachstumsrate fast verdoppelt. Diese Umsatzsteigerung wurde von unseren Wirtschaftsprüfungs-, Steuer- und Transaktionsberatungsabteilungen, die alle ein gutes Wachstum verzeichneten, erwirtschaftet. Trotz der hohen Volatilität der vielen einzelnen Märkte und einer abflauenden Weltkonjunktur haben wir ausdrücklich auf unser Ziel, Dinge im Rahmen unserer *Vision 2020* voranzubringen und entscheidend zu verbessern, hingewiesen. Dies hat uns sowohl innerhalb als auch auβerhalb unseres Unternehmens wertvolle Impulse gegeben. Diese Vision bildet den Grundstein für ein Umfeld, das sich auf die vorhandenen Talente konzentriert und uns bei der Gewinnung, Bindung und Motivation unserer Mitarbeiter unterstützt. Durch unser Ziel haben wir die Interaktion mit unseren Mandanten optimiert und deren komplexe Sachverhalte erfolgreich bearbeitet.

Unsere Advisory-Abteilung erzielte ein Rekordwachstum von 32,5%. Dies ist das Ergebnis unserer bedeutenden Investitionen in neue Produkte und Dienstleistungen in den vergangenen Jahren. Unsere Wirtschaftsprüfungsabteilung erzielte in diesem Jahr ein Wachstum von 6,3%, wodurch wir unsere Position als zweitgrößte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Luxemburg bezogen auf den Umsatz festigen konnten. Durch dieses Wachstum stellen wir unser Engagement für anhaltende Investitionen und Innovationen bei unserem Prüfungsansatz sowie der selektiven Einstellung hochqualifizierter Mitarbeiter unter Beweis, die uns dabei unterstützen, bei der zunehmenden Regulierung der Finanzmärkte eine aktive Rolle zu spielen. Im Rahmen eines sich ändernden steuerlichen Umfeldes konnte unsere Steuerabteilung ein Wachstum von 4,2% verzeichnen”, sagt Alain Kinsch, Country Managing Partner von EY Luxemburg.

EY meldete Ende September weltweit erzielte Umsätze in Höhe von USD 28,7 Milliarden für das zum 30. Juni 2015 abgelaufene Geschäftsjahr. Dies stellt ein Plus von 11,6% in Landeswährungen im Vergleich zum Vorjahr dar. Mit 212.000 Mitarbeitern weltweit – und somit 23.000 mehr als im Vorjahr – hat EY einen historischen Höchststand erreicht. Das Unternehmen hat USD 535 Millionen in Weiterbildung investiert und 8,2 Millionen Schulungsstunden angeboten, um seinen Mitarbeitern die in dieser sich rasch verändernden Welt geforderten Fähigkeiten zu vermitteln. Alle EY-Geschäftsbereiche verzeichneten während des Geschäftsjahres 2015 im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum: Der Umsatz der Advisory-Abteilung stieg um 17,6% (14,4% Wachstum im Vorjahr), der der Wirtschaftsprüfungsabteilung um 8,1% (4,5% im Vorjahr), der Transaktionsberatung (TAS) um 15,5% (6,5% im Vorjahr) und der Steuerberatung um 10,3% (4,3% im Vorjahr).

**Mitarbeiter**

„EY Luxemburg hat im September 2015 160 neue Mitarbeiter eingestellt. Wir beabsichtigen, im Geschäftsjahr 2016 über 400 Fachkräfte einzustellen. Derzeit sind wir auf der Suche nach 80 erfahrenen Fachkräften in allen Dienstleistungsbereichen. EY Luxemburg beschäftigt 1.150 Mitarbeiter aus 50 Ländern.

Wir sind sehr stolz, dass wir auch in diesem Jahr zahlreiche talentierte Mitarbeiter, darunter junge Absolventen und erfahrene Fachkräfte aus den Bereichen Beratung, Steuern und Wirtschafsprüfung aus verschiedenen Geschäftsbereichen wie dem Handel, der Industrie, dem Finanz- und dem öffentlichen Sektor gewinnen konnten.

Unser Unternehmen hat sich zunächst ein selektives Einstellungsverfahren hochqualifizierter Mitarbeiter für den Wirtschaftsprüfungsbereich zum Ziel gesetzt, die uns dabei unterstützen, bei der zunehmenden Regulierung der Finanzmärkte eine aktive Rolle zu spielen”, erläutert Olivier Lemaire, People Partner bei EY Luxemburg. Auch in diesem Jahr haben sich über 100 junge Wirtschaftsprüfer mit einer vielversprechenden Zukunft und hervorragenden Karrierechancen für EY Luxemburg mit seiner einzigartigen Unternehmenskultur entschieden. „Unsere Steuerabteilung agiert in einem immer wettbewerbsfähigeren und komplexeren Umfeld mit neuen Vorschriften und Regelungen, die global umgesetzt werden müssen und zu beispiellosen Veränderungen und Möglichkeiten für unsere Steuerexperten führen. Wir sind stolz darauf, unsere Mandanten mit der umfangreichen Branchen- und Fachkenntnis unserer Mitarbeiter sowie deren Verständnis für die kritischsten Fragen dabei unterstützen zu können, sich in diesem sich wandelnden Umfeld zurechtzufinden. Des Weiteren verstärken wir unsere Investitionen in unserer Advisory-Abteilung, die in der Zukunft eine solide Wachstumsplattform darstellt”, sagt Olivier Lemaire.

„Unser Auftrag *Building a Better Working World* hat zum Ziel, die talentiertesten Mitarbeiter weltweit anzuwerben, zu binden und zu fördern – hervorragende Mitarbeiter, die unsere Überzeugung teilen, dass besser gestellte Fragen zu besseren Antworten führen und die Welt zum Besseren verändern.

Dabei geht es um die Gestaltung eines Umfeldes, das sowohl unseren Mitarbeitern als auch unseren Mandanten zugutekommt und perfekt im Einklang mit unserer Unternehmenskultur steht, die jedes Talent unterstützt, die Zusammenarbeit mit leistungsfähigen Teams fördert und eine gerechtere und ausgewogenere Arbeitswelt für unsere Mitarbeiter, Mandanten, Interessenvertreter und unsere Gesellschaft anstrebt.

Die Änderungen in unserem Berufsstand – ob in der Wirtschaftsprüfung, dem Steuerbereich oder in der Beratung – sind die wesentlichen Faktoren unserer Talentstrategie. Die Erwartungen der Generation Y zu erkennen, ist der Schlüssel zum Erfolg beim Kampf um Talente. Dabei wird Vielfalt weiterhin eine Priorität darstellen. In diesem Zusammenhang bilden herausragende Mandantenbetreuung sowie höchst leistungsstarke Teams aufgrund fundierter Lernprozesse weiterhin die beiden Grundpfeiler unserer Talentstrategie”, fügt Olivier Lemaire hinzu.

„Wir möchten bei EY sicherstellen, dass sich unsere Mitarbeiter wertgeschätzt fühlen. EY wurde nicht ohne Grund von Universum zum dritten Mal in Folge unter die attraktivsten drei Arbeitgeber weltweit gewählt.

Die Geschäftsleitung sowie alle Partner von EY Luxemburg freuen sich, am Jahresende nach Luxemburg-Kirchberg umzuziehen. Alle Mitarbeiter werden von einem hervorragenden Arbeitsumfeld mit modernen Arbeitsplätzen und einer Ausstattung, die den derzeitig höchsten Umweltstandards entspricht, profitieren.

Für unsere Geschäftsleitung stellt die Schaffung eines auβergewöhnlichen Arbeitsumfeldes, das die Entwicklung und die Verwirklichung unserer Mitarbeiter begünstigt, eine ständige Herausforderung dar. Wir sind sehr stolz, dass diese groβartigen Büroräume auch unseren Mandanten zugutekommen”, sagt Alain Kinsch.

**PERSPEKTIVEN**

**Steuern**

„Es gab in der Vergangenheit selten Zeiten, in denen sich die internationalen steuerlichen Rahmenbedingungen so tiefgreifend verändert haben, wie dies derzeit der Fall ist. Die Umsetzung des BEPS-Aktionsplans der OECD sowie der Kampf der EU gegen staatliche Beihilfen und Steuerumgehung werden das steuerliche Umfeld der Zukunft weiter umgestalten.

Im Rahmen verstärkten internationalen Drucks und eines verschärften Tonfalls muss Luxemburg seine längerfristige strategische Steuerpolitik neu definieren und sich für Transparenz in Übereinstimmung mit internationalen Steuerstandards entscheiden. Die für 2017 angekündigte Steuerreform bietet auch die Möglichkeit den finanzpolitischen Rahmen weiter zu modernisieren, damit Luxemburg für internationale Investoren weiterhin attraktiv und im Vergleich zu anderen Finanzzentren in diesem neuen steuerlichen Umfeld wettbewerbsfähig bleibt.

Neben dem Ausgleich der Steuermindereinnahmen im Bereich der Mehrwertsteuer auf E-Commerce müssen auch die budgetären Auswirkungen der rückläufigen Steuereinnahmen durch multinationale Konzerne, die Luxemburg als Drehscheibe nutzen, berücksichtigt werden.

Da die inländische Bemessungsgrundlage durch die massiven Harmonisierungsbestrebungen auf EU- und OECD-Ebene unweigerlich erweitert wird, geht die kürzlich angekündigte Senkung des Körperschaftsteuersatzes als Ausgleich sicher in die richtige Richtung.

Trotz der laufenden Veränderungen und ständigen Ungewissheit hat die Steuerabteilung von EY ein Wachstum verzeichnet, das überwiegend durch grenzüberschreitende Steuerberatung für multinationale Konzerne, Banken sowie regulierte und nicht regulierte Investmentfonds, die Luxemburg als Drehscheibe nutzen, erzielt wurde. Die Attraktivität Luxemburgs für alternative Investmentfonds (Private Equity/Immobilien) und die IKT-Branche ist ungebrochen.

Durch unsere Tax Desks in New York, Chicago, San Jose, London, Hongkong und Doha haben wir nach wie vor eine gute Auftragslage.

Unser solides Wachstum erzielten wir im Wesentlichen durch die Unterstützung bei steuerrechtlichen Unternehmens(um)strukturierungen, Verrechnungspreisen, Steuerpolitik und Steuerstreitigkeiten, Private Banking, Mergers & Acquisitions, Steuererklärungen und Steuerrisikomanagement sowie bei der steuerlichen Beratung mobiler Arbeitnehmer”, sagt Marc Schmitz, National Director of Tax bei EY Luxemburg.

**Digitale Technologien**

Digitale Technologien durchlaufen eine bahnbrechende Entwicklung für Unternehmen aller Branchen. Diese Technologien haben die Experimentierphase überwunden und erreichen einen Reifegrad, der Führungskräfte zwingt, davon Kenntnis zu nehmen oder Gefahr zu laufen, den Anschluss zu verlieren.

Die Verbreitungsgeschwindigkeit und Akzeptanz dieser Technologien nimmt des Weiteren stetig zu. Mehrere Technologiebrüche treten auf und laufen in vier Hauptbereichen zusammen:

* Mobiltelefone entwickeln sich zum bevorzugten Kommunikationsmittel für Mandanten in allen Branchen, da mobile Endgeräte die Möglichkeit bieten, jederzeit, überall und kontextbewusst verfügbar zu sein.
* Soziale Medien und Kollaborationstools bieten Mandanten die Möglichkeit, sich mit Branchenkollegen über alle Themen auszutauschen: Portfoliostrategien und die Arbeitsleistung des Kundenberaters im Finanzdienstleistungsbereich, die Qualität von Industrieerzeugnissen, die Zufriedenheit mit Dienstleistern im Handel und der Industrie.
* Indem Unternehmen Daten in allen Bereichen der Umsatzgenerierung, der Kostenkontrolle und der Risikominimierung einfließen lassen, können sie durch erweiterte Analysefunktionen einen besseren Einblick in Entscheidungsprozesse gewinnen.
* Cloud-basierte Datenverarbeitung bietet Unternehmen die Möglichkeit, Infrastrukturkosten zu senken und die Flexibilität und den Markteintritt zu erhöhen.

Die Kombination dieser digitalen Technologien wird die Angebote für Kunden und die Betriebsmodelle von Unternehmen in den kommenden Jahren wesentlich prägen. Wir haben einige dieser aufkommenden Trends erkannt, die aus der Einführung dieser marktverändernden Technologien resultieren:

* Die Entwicklung geht in Richtung einer Strategie, die auf Mobilität setzt. Die Anwendererfahrung ist auf diese Strategie ausgelegt und wird dann auf andere Kommunikationsmittel geleitet.
* Kundenorientierung: Die Nutzung von Tablet PCs führt zu einer Veränderung der Kundenerfahrung vom Tätigkeitsschwerpunkt hin zur stärkeren Kundenorientierung.
* Geschäftsführer nutzen soziale Medien: Zur effizienten Interaktion mit Mandanten und zur Kontaktpflege mit der Geschäftswelt nutzen führende Angestellte immer öfter soziale Medien.
* Soziale Medien als Dienstleistungskanal: Kundenanfragen werden auf soziale Medien umgeleitet anstatt auf kostenintensive Callcenter.
* 360°-Sicht auf das Kundenprofil: Die Kundenanalyse kann interne und externe Datenquellen verknüpfen, um einen ganzheitlichen Blick in Echtzeit auf das Kundenprofil zu erstellen.
* Personenanalyse: Neue Konzepte zur Anwerbung und Bindung hochqualifizierter Mitarbeiter durch fortschrittliche Analysen werden umgesetzt.
* Umlagefinanzierte Cloud-Modelle: Es besteht die Möglichkeit, Browser-basierte Technologien für nicht zum Kerngeschäft gehörende Unternehmensanwendungen einzusetzen. Dazu gehören Enterprise-Content-Management, Leistungsmanagement und Personalbeschaffung.

„Da der Finanzdienstleistungsbereich und dessen ideeller Charakter in Luxemburg im Mittelpunkt stehen, scheint die Digitalisierung absolute Priorität bei den meisten Akteuren zu haben. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die darauf abzielen, aus diesem Paradigmenwechsel das Beste herauszuholen. In den Bereichen Vermögensverwaltung und Vertrieb von Anlageprodukten werden diese Änderungen am häufigsten zu spüren sein.

Die Technologie favorisiert das Auftreten neuer Marktteilnehmer im Finanzdienstleistungsbereich. Durch die Integration besonderer IT-Kenntnisse und Kompetenzen im Finanzbereich tragen die sogenannten Finanztechniker in erheblichem Maβe zu der Unabdingbarkeit von Veränderungen in Luxemburg bei.

Nicht zuletzt steht die Cybersicherheit im Mittelpunkt. Das tradierte Bild des jugendlichen Hackers trifft nicht mehr zu. Cyberkriminelle sind heute besser organisiert und verfügen über bedeutende finanzielle Mittel. Sie sind auch beharrlicher und anspruchsvoller und nutzen innovative Techniken zusammen mit Technologietools. Jüngste Vorfälle haben gezeigt, dass ganze Unternehmen in kürzester Zeit ruiniert werden können.

EY Luxemburg unterstützt Marktteilnehmer, sich in der digitalen Welt zurechtzufinden. Wir ermöglichen unseren Mandanten, aus der digitalen Revolution einen Nutzen zu ziehen und arbeiten mit ihnen im Hinblick auf die Auswirkungen auf ihr Geschäftsmodell zusammen. Wir unterstützen unsere Mandanten bei der Sicherstellung der Kundenzufriedenheit, der Anpassung von Abläufen und der Technologieplattformen sowie dem Kulturwandel und den organisatorischen Veränderungen”, sagt Olivier Maréchal, Financial Services Advisory Leader bei EY Luxemburg.

**Alternative Anlagen**

Mit einem Umsatzwachstum von 15% für Private Equity und 17% für Immobilien verbuchte EY wieder ein erfolgreiches Jahr für den Bereich der alternativen Anlagen.

Aufgrund der AIFM-Richtlinie hat der Markt für alternative Anlagen besonders im Private Equity-Bereich tiefgreifende Veränderungen erfahren. Da nicht regulierten Strukturen aus Traditionsgründen Vorrang gegeben wird, haben die neuen Regelungen im Private Equity-Bereich deutliche Auswirkungen. Während die Umsetzung der Richtlinie ein wichtiger Schritt für den Bereich der alternativen Anlagen war, markiert diese nicht das Ende der regulatorischen Reformen. Weitere Änderungen sollen folgen, da die Europäische Kommission ihren Aktionsplan zum Aufbau einer Kapitalmarktunion umsetzt. Auch das steuerliche Umfeld ist in ständiger Bewegung, die endgültigen Ergebnisse bleiben ungewiss. All diese Faktoren schaffen ein Umfeld, das Führungskräfte weltweit zugleich vor Herausforderungen und Chancen stellt. Im Anschluss an die Umsetzung der AIFM-Richtlinie in nationales Recht hat sich Luxemburg als führendes Land für Verwalter alternativer Investmentfonds und deren Produkte positioniert. Diese neue Regulierungswelle und die Steuerreformen bieten Luxemburg weitere Möglichkeiten, seine Position unter den verschiedenen Zentren für Private Equity- und Immobilienfonds zu stärken.

„In einem wirtschaftlichen Umfeld, in dem die USA mit soliden wirtschaftspolitischen Maβnahmen weiter an Dynamik gewinnt, der in der Eurozone einsetzende Aufschwung sich in die richtige Richtung bewegt und das Wachstum in Schwellenländern nach wie vor durchwachsen ist, hat die Private Equity-Branche mit dem beschafften Kapital einen neuen Rekord erzielt. Kapital in Höhe von USD 484 Milliarden steht derzeit allein für Buyout-Fonds zur Verfügung, wodurch das Vertrauen der Anleger in diese Anlageklasse mehr denn je unter Beweis gestellt wird. In den letzten drei Jahren hat sich unser Private Equity-Bereich verdoppelt und sich für EY Luxemburg mehr denn je zu einem strategischen Sektor entwickelt. Während sich unser Unternehmen in der Vergangenheit durch unsere Vorreiterrolle als einzigartige Marke etabliert hat und eine führende Rolle in dieser Branche übernahm, haben unsere Strategie und unsere Ausrichtung es uns ermöglicht, i) das Wachstumspotenzial, das durch die Regulierungswelle in den vergangenen drei Jahren erzielt wurde, auszuschöpfen, ii) unsere Führungsposition zu festigen und iii) unsere Marke zu bewahren”, sagt Olivier Coekelbergs, Private Equity Leader bei EY Luxemburg.

„Obwohl die globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den meisten Ländern weltweit eine Herausforderung bleiben, sorgt der Immobilienmarkt weiterhin für hohe Kapitalzuflüsse, da die Immobilienbranche eine bedeutende Investitionsmöglichkeit für institutionelle Investoren, Private Equity-Häuser oder vermögende Privatpersonen ist. Bei EY Luxemburg gehört die Abteilung Real Estate zu den wachstumsstärksten Abteilungen. Aufgrund unserer Führungsposition und unserer hervorragenden Mandantenbetreuung sind wir überzeugt, in der Zukunft eine zweistellige Wachstumsrate zu erzielen und unseren Mandanten höchste Qualität im Rahmen unserer Dienstleistungen, die von einem branchenorientierten und kompetenten Team aus Fachleuten erbracht werden, zu gewährleisten”, sagt Bruno Di Bartolomeo, Real Estate Partner bei EY Luxemburg.

**Asset Management**

Die Geschäftszahlen zeigen, dass sich die Investmentfondsbranche in den vergangenen zwölf Monaten aufgrund hoher Vermögenszuflüsse und weitgehend stabiler Margen solide entwickelt hat. Diese hohen Zuflüsse sind auf die Nullzinspolitik bzw. negative Zinssätze sowie auf ein wachsendes Bewusstsein der Anleger, persönlich Verantwortung für ihre künftige Altersvorsorge und ihre Ersparnisse zu übernehmen, zurückzuführen.

„Die Fondindustrie steht in naher Zukunft jedoch vor substantiellen Herausforderungen. Diese umfassen die viel diskutierte erwartete Anhebung des US-amerikanischen Zinsniveaus, die Abkühlung der Konjunktur in China und volatile Märkte sowie eine schwache europäische Wirtschaft, die sich neben einer Reihe eventueller politischer Risiken und deren Folgen nach wie vor mit Euro-Angelegenheiten befasst”, sagt Michael Ferguson, EMEIA Regulated Funds Practice and Luxembourg Asset Management Leader.

Passiv-Produkte weisen insgesamt die stärksten Zuflüsse auf (trotz jüngster Mittelabflüsse). Die Aktiva der Exchange Traded Funds (ETF) werden auf rund EUR 2,7 Billionen geschätzt. Dieses Wachstum hat sich stark auf den traditionellen Passiv-Bereich ausgewirkt, wobei der Fokus verstärkt auf Gebühren und Performance lag und traditionelle Fondsmanager zu gröβerer Produktinnovation antrieb.

Das in Europa verwaltete Vermögen lag im Mai 2015 bei ungefähr EUR 12,7 Billionen – ein Anstieg von 12% im Vergleich zum Dezember 2014. Das von OGAW verwaltete Vermögen in Europa dominiert nach wie vor mit einem Anteil von 73% des gesamten verwalteten Vermögens. Der verbleibende Prozentsatz entfällt auf Nicht-OGAW-Produkte einschlieβlich der im Rahmen der Richtlinie über die Verwalter alternativer Investmentfonds (AIFMD) aufgelegten Produkte. Luxemburgs Anteil am verwalteten Vermögen ist stark gewachsen und beläuft sich mittlerweile auf EUR 3,4 Billionen und einen Umsatz von über EUR 300 Milliarden in den vergangen zwölf Monaten. EY erwartet in den nächsten Jahren weitere signifikante Veränderungen des Produktangebots, mit einem überdurchschnittlichen Fokus im Bereich alternativer Produkte, was zu zunehmendem Druck in den traditionellen Kernbereichen führt.

Die Umsetzung der regulatorischen Agenda schreitet unvermindert fort. Dabei liegt der Fokus der Debatte auf der zukünftigen Rolle der Verwahrstelle, der Vergütungspolitik und -praktiken, der Zukunft von Geldmarktfonds, der Erweiterung des AIFMD-Vertriebspasses auf Produkte und Verwalter mit Sitz auβerhalb der EU und der möglichen Auswirkungen von MiFID II. Die fortschreitenden Investments sowie der anhaltende Fokus der Implementierung der regulatorischen Agenda zur Stärkung der Risikomanagement- und Compliance-Funktion werden die Margen in Zukunft weiter unter Druck setzen.

Der steigende Einfluss von Technologie, die Digitalisierung und die Nutzung von „big data“ sind viel diskutierte Themen in der Industrie mit dem Konsens, dass die Mobiltechnologie zukünftig eine entscheidende Rolle beim Vertrieb von Investmentfonds an die nächste Anlegergeneration spielt.

Worauf sollte die Fondsbranche in der Zukunft ihren Schwerpunkt legen? Einige der Schwerpunkte wurden im kürzlich veröffentlichten Strategiepapier *2020 Ambition Paper* der ALFI (Association Luxembourgeoise des Fonds d’Investissement) herausgestellt. Die „Wahrung der Interessen der Anleger und der Realwirtschaft” gehört zu den wichtigsten Aufgabenstellungen der Fondsbranche.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat sich die ALFI fünf gleichrangige Hauptziele gesteckt:

• Förderung von Maßnahmen, die den Anlegerschutz gewährleisten

• Erläuterung der wesentlichen Rolle von Investmentfonds für die Weltwirtschaft

• Aufzeigen von Möglichkeiten, wie Anleger weltweite Marktchancen nutzen können

• Gewährleistung, dass Luxemburg der bevorzugte Partner für Vermögensverwalter bleibt

• Anregung zu Innovation, Forschung, Bildung und Talententwicklung

„EY unterstützt ausdrücklich diese Ziele und wird mit der ALFI und anderen Beteiligten eng zusammenarbeiten, um diese zu erreichen”, fügt Michael Ferguson hinzu.

**Über EY**

EY ist eine der weltweit führenden Wirtschaftsprüfungs-, Steuer-, Transaktions- und Managementberatungsgesellschaften. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben.

Die internationale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited. Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie auf [www.ey.com](http://www.ey.com).

Diese Pressemitteilung wurde von EYGM Limited, einem Mitgliedsunternehmen der internationalen EY-Organisation, veröffentlicht. Auch dieses Unternehmen erbringt keine Leistungen für Mandanten.

Weitere Informationen zu EY Luxemburg finden Sie auf [www.ey.com/lu](http://www.ey.com/lu).